

Jahresbericht 2018 des NABU Edertal

(Vorstandsbericht in Jahreshauptversammlung am 09.11.18)

2018 war für den NABU Edertal ein arbeits- und ereignisreiches Jahr. Der Schwerpunkt lag wieder auf dem Arten- und Biotopschutz.

Amphibienschutz:

An der **Leitanlage bei Gellershausen** wurden vor Beginn der Amphibienwanderung umfangreiche Reparaturarbeiten durchgeführt. Eine Woche war hier auf Vermittlung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) unter Leitung von NABU-Vorstandsmitglied Paul Schüßler (Kleinern) die Beschäftigungsgesellschaft tätig.

Mit Hilfe von Fangeimern führte zudem Pauls Schüßler eine Erhebung der wandernden Amphibien durch. Insbesondere sind die insgesamt 1052 Erdkröten hervorzuheben. Die Ergebnisse wurden der UNB zugeleitet, mit der Bitte, die finanziellen Mittel für die notwendige Neuanlage des Zaunes vorzusehen.

Kleinere Reparaturarbeiten wurden auch am **Amphibienzaun bei Anraff** durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön an Paul Schüßler!

Starenhaus:

Im Naturschutzgebiet „Krautwiese am Wesebach“ wurde ein Starenhaus aufgestellt, das 24 Brutpaaren Wohnraum bietet. Erbaut wurde es vom Lehrbauhof der Kreishandwerkerschaft in Frankenberg. Der NABU Edertal übernahm die Materialkosten.

Bereits im ersten Jahr wurde das Starenhaus vom Vogel des Jahres angenommen.

Schwalbenhäuser:

Alle sieben Edertaler Schwalbenhäuser, die vom NABU betreut werden, waren von Mehlschwalben besetzt: Affoldern, Anraff, Bergheim, Böhne, Hemfurth, Kleinern, Wellen.

Das 2017 in Wellen an einen geeigneten Platz versetzte Schwalbenhaus war 2018 erstmalig besiedelt.

Mit Hilfe einer gemieteten Arbeitsbühne wurden an drei Schwalbenhäusern die Kunstnester gereinigt: Anraff, Bergheim und Affoldern.

In Anraff und Bergheim wurden zusätzliche Nisthilfen angebracht. In Anraff mussten mehrere repariert werden, weil sie von einem Buntspecht beschädigt worden waren.

Turmfalken-Nistkasten:

Mit Hilfe der Arbeitsbühne wurde bei dieser Gelegenheit in Affoldern an einem Privathaus ein Nistkasten für Turmfalken angebracht.

Zur Situation ausgewählter Arten:

Die Edertaler **Störche** hatten im elften Jahr seit ihrer Ansiedlung im Jahr 2008 mit drei Jungen wieder Bruterfolg. Auf einem alten Strommasten an der Wesemündung wurde mit Unterstützung der Oberen Naturschutzbehörde und der EWF eine weitere Nisthilfe für die Störche angebracht.

2018 brüteten in Edertal zwei **Uhu**-Paare. Das einzige Wanderfalkenpaar hatte keine Bruterfolg.

Sorgen bereitet die einzige **Laubfrosch**-Population im Kreis Waldeck-Frankenberg, die das Kiesgrubengebiet zwischen Mehlen und Giflitz besiedelt. Der Bestand hat stark abgenommen. Der NABU hofft, dass die Obere Naturschutzbehörde möglichst bald zur Stützung der Laubfrosch-Population Biotop verbessernde Maßnahmen ergreift.

Arten-Erfassungsprogramme:

Mitglieder des NABU Edertal beteiligen sich an verschiedenen Erfassungsprogrammen, insbesondere seit nunmehr fast 50 Jahren an der **Internationalen Wasservogelzählung** im Ederseegebiet.

Im 25. Jahr kontrolliert ein Ornithologe gemeinsam mit einem Angler an acht Stichtagen im Winterhalbjahr den **Kormoran-Schlafplatz** am Stausee von Affoldern. Auf einer Probefläche zwischen Bergheim und Königshagen wurde wieder der **Brutbestand des Neuntöters** kartiert.

Viele Mitglieder beteiligten sich an den NABU-Aktionen „Stunde der Wintervögel“ und „Stunde der Gartenvögel“.

Betreuung der Naturschutzgebiete:

Im Auftrag der Oberen Naturschutzbehörde betreuen NABU-Mitglieder die sieben Edertaler Naturschutzgebiete in Zusammenarbeit mit Oberer Naturschutzbehörde und dem örtlich zuständigen Forstamt Vöhl.

Eder-Renaturierung und Wasserqualität der Eder:

Seit vielen Jahren setzt sich der NABU Edertal für die Renaturierung der Eder ein und hat die Maßnahmen in guter Zusammenarbeit mit dem Ederfischereiclub, dem Büro für Ingenieurbiologie und Landschaftsplanung in Witzenhausen sowie dem Regierungspräsidium begleitet. Dazu gehört auch Öffentlichkeitsarbeit (s. WLZ vom 18.04.18).

Bereits in Nr. 43/2017 der Vogelkundlichen Hefte Edertal hatten wir über die Eder-Renaturierung und deren Auswirkungen auf die Fauna des Flusses berichtet. Nun erreicht uns die Nachricht vom Ederfischereiclub, dass eine Fischart in die untere Eder zurückgekehrt ist, die seit Jahrzehnten verschollen war. Es handelt sich um den Schneider, eine sehr seltene Fischart, die auf der

Roten Liste der Fische Hessen als „gefährdet“ eingestuft ist. Ein schöner Erfolg der Renaturierung! Aber der könnte gefährdet sein durch das aus ökologischer Sicht bedrohliche Management des Wasserstandes im Edersee und damit – wie in diesem Jahr – auch in der unteren Eder.

Unser Pressebericht in der WLZ vom 09.10.2018 wurde viel beachtet.

So hat uns zum Beispiel als Reaktion darauf der Regionalverband Eder-Diemel zu einem Gespräch eingeladen.

Bringhäuser Bucht

Diese ist ein nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützter Lebensraum.

Auf dessen Bedeutung für die heimische Tier- und Pflanzenwelt weist jetzt ein vom NABU gestaltetes und finanziertes Schild an der Bringhäuser „Badebühne“ hin. Die Aufstellung übernahm der Bauhof der Gemeinde.

Freilandlabor:

Nach wie vor erfordert das Freilandlabor an der Bergheimer Edermühle unseren Einsatz. Dazu in Stichworten.:

- Gehölzrückschnitt
- Mahd der Streuobstwiese
- Beschaffung eines Rosts für den Grill
- Neues Dach für das Hessische Futterhaus.

Unser Dank für die Betreuung des Freilandlabors gilt Toni Wenz und Michael Maiwald.

Seit dem Winter 2012/13 betreut der Biologiestudent Michael Wimbauer im Freilandlabor ein Projekt der wissenschaftlichen **Beringung von Vögeln** am Hessischen Futterhaus.

Sehr bemerkenswert sind die jährlich hohen Zahlen von rund 100 beringten Blaumeisen und rund 80 Kohlmeisen. Sie sind somit die häufigsten Arten am Futterhaus. Seit 2012/13 konnten 1638 Vögel markiert werden, also im Schnitt etwa 273 pro Winter. Insgesamt wurden 34 Arten an der Fütterung gefangen und beringt.

Insgesamt wurden im Freilandlabor im Winter 2017/18 rund 7 Zentner Streufutter ausgebracht und fast 300 Meisenknödel bzw. -ringe aufgehängt.

Streuobstwiesen:

Die NABU-Streuobstwiese in Vaupels Graben bei Buhlen wurde gepflegt.

Mit professioneller Hilfe konnten 20 Apfelbäume geschnitten werden.

Weitere Spender unterstützten die **Obstbaum-Arche** des NABU am Sengelberg bei Böhne. Hier stehen jetzt 30 Hochstämme alter Sorten.

Ein Info-Schild zu dieser Anlage ist fertig und soll zu Beginn der Pflanzsaison 2019 angebracht werden.

Weitere Bäume wurden in der Gemarkung Böhne und am Ortsrand von Königshagen gepflanzt.

Wohnmobilstellplatz Rehbach:

Zum Bebauungsplan für den geplanten Wohnmobilstellplatz gab der NABU als Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme ab. Wir äußerten grundsätzliche Bedenken, insbesondere wegen der negativen Auswirkungen auf das Grünland im Umfeld. Dieses Gebiet soll laut Landschaftsplan der Gemeinde Edertal als Biotopkomplex entwickelt werden.

Für den Fall, dass das Vorhaben gleichwohl realisiert werden sollte, machte der NABU Vorschläge zur Minimierung des Landschaftseingriffs und Ausgleichmaßnahmen.

Öffentlichkeitsarbeit:

In bewährter Zusammenarbeit mit dem NABU Bad Wildungen wurden die **Veranstaltungsprogramme** von NABU und Naturschutzjugend (NAJU) durchgeführt. Zur Information dienten jeweils Faltblätter.

Völlig neu gestaltet wurde von Markus Grosche unsere **Internetseite** www.nabu-edertal.de. Sie präsentiert sich modern und informativ.

Den NABU-**Schaukasten** am Edertaler Storchenhorst betreute Hermann Sonderhüsen.

Bürgermeisterwahl:

Gemäß langjähriger Gepflogenheit führte auch 2018 der NABU Edertal zur Bürgermeisterwahl ein Kandidatengespräch mit Marco Mörschler statt. Das Gespräch mit Bürgermeister Klaus Gier konnte aus Termingründen nicht vor der Wahl stattfinden, soll aber als Auftakt zu seiner neuen Amtsperiode nachgeholt werden.

Organisatorisches:

Der NABU Edertal hat 430 Mitglieder. Gemessen an der Edertaler Einwohnerzahl (6.500) ein beachtlicher Anteil! Der NABU gehört zu den größten in allen Ortsteilen vertretenen Vereinen.

Außer den Sitzungen des elfköpfigen Vorstands treffen sich der Vorsitzende und seine beiden Stellvertreter monatlich zur Organisation der Arbeit und Besprechung aktueller Themen.